

Anfrage der Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Ilona Osterkamp-Weber, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Hospizplätze im Land Bremen?“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

In den Jahren 2019 und 2020 gab es im Land Bremen zwei Hospize mit insgesamt 16 Plätzen, im Jahr 2021 gab es drei Hospize mit insgesamt 24 Plätzen und seit 2022 gibt es vier Hospize mit insgesamt 32 Plätzen. Die Zentrale für Private Fürsorge betreibt das hospiz:brücke in Walle und das Hospiz Sirius in Arsten. Die Johanniter betreiben den Lilge-Simon-Stift in Schönebeck. Die mission:lebenshaus betreibt das Andreas-Hospiz in Horn. Die Hospize verfügen über jeweils acht Plätze.

Zu Frage 2:

Die mission:lebenshaus plant im zweiten Quartal 2023 in Bremerhaven ein Hospiz mit acht Plätzen. Die Lungenstiftung Bremen führt derzeit Gespräche mit potentiellen Partnern für die Errichtung eines stationären Hospizes mit acht bis zwölf Plätzen. Weitere Ausbaupläne sind dem Senat nicht bekannt. Die Träger kooperieren mit trägereigenen Hospizen im niedersächsischen Umland. Die Johanniter als Träger des Lilge-Simon-Stiftes kooperieren mit dem Hospizhaus Heidekreis in Fallingbostel. Die mission:lebenshaus als Träger des Andreas-Hospizes kooperiert insbesondere mit dem Laurentius Hospiz in Falkenburg und dem Hospiz am Wattenmeer in Varel.

Zu Frage 3:

Können nicht alle Fachkraftstellen besetzt werden, nehmen die Träger nur entsprechend der Personalsituation auf. So kommt es nicht zu Einschränkungen bei der Begleitung von

Sterbenden. Allerdings entscheiden sich Hospiz-Fachkräfte wegen des besonderen konzeptionellen Ansatzes der ganzheitlichen Pflege gerne und bewusst für diesen Arbeitsplatz, die Stellen sind selten vakant.